

## **Schuleigener Arbeitsplan Musik**

Stand: März 2025

In diesem Dokument sind sämtliche Beschlüsse der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen festgehalten.

Termine: Fachkonferenzen: 19. 10. 2008, 05.02.2013, 17.03.2015, 13.03.2018, 08.01.2019, 08.12. 2020, 09.03.2021, 22.02.2022, 12.12.2023, 04.03.2025

Termine Dienstbesprechungen: 27.08.2008, 19.08.2009, 13.04.2011, 07.01.2020, 08.09.2020, 13.12.2023

### **1. Kompetenzbereiche für alle Stufen**

1a) Prozessbezogen (sind übergeordnete Fähigkeiten und Fertigkeiten): Kommunikation, kritisches Denken, Kreativität, Kollaboration  
(gemeinsames Musizieren, aufeinander eingehen und sich abstimmen)

1b) Inhaltsbezogen: Musizieren und Gestalten, Hören und Einordnen, Umsetzen

Beide Kompetenzbereiche sollten zu "Musik erfahrend erschließen" führen, somit ist der Schwerpunkt der **produktive und praktische Umgang mit Musik**.

## 2. Schuleigener Arbeitsplan

Inhaltsbezogene Kompetenzen

### **Kompetenzbereich: Musizieren und Gestalten**

Lernbereich	Ende Schuljahrgang 2	Zusätzlich Ende Schuljahrgang 4	Ergänzende Hinweise
<b>Musik und Stimme</b>	SuS setzen beim Singen und Sprechen ihre Stimme vielfältig und zielgerichtet ein.	SuS setzen beim Singen und Sprechen ihre Stimme vielfältig und zielgerichtet ein.	Stimmbildungsübungen und - geschichten
	SuS singen Lieder mit geringem Tonumfang rhythmisch und melodisch zunehmend korrekt; auch Sprechstücke.	SuS singen Lieder rhythmisch und melodisch korrekt in einem erweiterten Tonumfang, auch Sprechstücke.	Lieder zum Tages- und Jahresablauf sowie zu bestimmten Anlässen, Stücke unterschiedlicher Sprachen, Kulturen und Genres
	SuS sprechen Silben, Wörter und Sätze korrekt.	SuS sprechen Silben, Wörter und Sätze korrekt.	Sprechgesang, Rhythmical, Rap
	SuS verfügen in Teilen auch auswendig über ein Repertoire an Liedern und Sprechstücken.	SuS verfügen in Teilen auch auswendig über ein Repertoire an Liedern und Sprechstücken.	Weihnachtslieder...

<b>Musik und Instrumente</b>	SuS benennen Instrumente der Schule.	SuS benennen ausgewählte Instrumente aus jeder Instrumentenfamilie.	<b>Klasse 1 und 2:</b> Melodie- und Rhythmusinstrumente (Orffinstrumente) <b>Klasse 3 und 4:</b> Orchesterinstrumente: Streicher, Holz- und Blechbläser, Schlaginstrumente
	SuS unterscheiden Instrumente nach Merkmalen (auch hörend).	SuS unterscheiden Instrumente nach Merkmalen (auch hörend).	
	SuS verfügen zum Instrument passende Spieltechniken.	SuS verfügen zum Instrument passende Spieltechniken.	
	SuS spielen einfache rhythmische und melodische Begleitstimmen.	SuS spielen einfache rhythmische und melodische Begleitstimmen zunehmend korrekt.	
	SuS lernen grafischen Notationen kennen.	SuS lernen grafischen Notationen kennen und spielen eventuell entsprechend der Notation.	Siehe Anhang
	SuS halten musikalische Vorgaben und Absprachen ein.	SuS halten musikalische Vorgaben und Absprachen ein.	

<b>Musik erfinden</b>	SuS entwickeln musikalische Ideen oder Klangverläufe und setzen diese passend um.	SuS entwickeln musikalische Ideen oder Klangverläufe und setzen diese passend um.	1) Klanggeschichten: - Der Mann von der Vendome - Säule (Kolibri Materialien 1 /2, S. 48) - Ein Tag fängt an (Kolibri Materialien 1 /2, S. 8-10) - Tino hört es knacksen (Kolibri Materialien 1 /2, S. 114) 2.) Geräuschespiele: - Wetter, z-B. Wind und herabfallend Blätter - "Geisterstunde": Spukgeräusche
-----------------------	---	---	--

### Kompetenzbereich: Musik umsetzen

Lernbereich	Ende Schuljahrgang 2	Ende Schuljahrgang 4	Ergänzende Hinweise
<b>Musik und Bewegung</b>	<b>SuS</b> führen auf das Metrum bezogen Bewegungen koordiniert aus	führen auf das Metrum bezogen komplexere ganzkörperliche Bewegungen koordiniert aus	Orientierung im Raum
	erproben und erfinden passende	Bewegungen zur Musik	Umsetzung der Stimmung und des Inhalts in Bewegungen zu -Liedern -Sprechstücken -Programmmusik (z. B. Gnomus, Karneval der Tiere)

	setzen beobachtete Bewegungen	in passende Klänge um	-Vorgegebene oder eigene Schritte und Schrittkombinationen -Tänze unterschiedlichster Art -Freie und vorgegebene Bewegungen; Choreografie-Bausteine
<b>Musik in Bild und Szene</b>	<b>SuS</b> setzen persönliche Empfindungen in einem selbstgestalteten Bild um	<b>SuS</b> setzen persönliche Empfindungen in einem selbstgestalteten Bild um	
	drücken die Wirkung eines	Bildes musikalisch aus	
	übertragen Musik in Mimik, Gestik	und Szene	Klang –und Singspiele, Programm Musik, Musiktheater, Musical
	setzen außermusikalische	Vorgaben in Musik um	z.B. Gedicht, szenisches Spiel

## Kompetenzbereich: Hören und Einordnen

Lernbereich	Ende Schuljahrgang 2	Ende Schuljahrgang 4	Ergänzende Hinweise
<b>Musik hören</b>	SuS beschreiben ihren Höreindruck.	SuS beschreiben ihren Höreindruck zunehmend differenzierter.	Aufbau eines beschreibenden Wortschatzes, Wortspeicher
	SuS unterscheiden hörend musikalische Parameter (Lautstärke, Tondauer...) und Formprinzipien (Wiederholungen, Veränderung...) in einfachen Zusammenhängen.	SuS unterscheiden hörend musikalische Parameter und Formprinzipien in zunehmend komplexeren Zusammenhängen	-“Sinfonie mit dem Paukenschlag” von J. Haydn (Kolibri Materialien 1 /2, S.) -Die Kuckucksterz singen, spielen und hören (aus “Karneval der Tiere” von C. Saint-Saens oder “Kindersinfonie” von L. Mozart) -An <i>Instrumentalmusik</i> die Struktur (Thema, Veränderung, Wiederholung) erkennen, z. B. “Morgenstimmung” von Grieg (Kolibri Materialien 1 /2, S.16/17) , „Gnomus“ von Mussorgsky, „Der Frühling“ von Vivaldi
	SuS übertragen ihren Höreindruck in eine andere Darstellungsform.	SuS übertragen ihren Höreindruck in eine andere Darstellungsform.	Text, Bild, Notation
	SuS nehmen elementare musikalische Formen wahr und äußern diese	SuS benennen elementare musikalische Formen unter Verwendung von Fachsprache.	Strophe, Refrain, zweiteilige Liedform, Rondo, Kanon...

	SuS erkennen und benennen Zusammenhänge zwischen einer außermusikalischen Idee und der entsprechenden Umsetzung in Musik.	SuS erkennen und benennen Zusammenhänge zwischen einer außermusikalischen Idee und der entsprechenden Umsetzung in Musik.	Musik in der Werbung, Zusammenhang zwischen Text und Melodie (z. B. Vogelfänger-Arie), In der Halle des Bergkönigs, Gnomus...
<b>Musik einordnen</b>	SuS unterscheiden Musikstücke unterschiedlicher Stile und kennen Musikstücke verschiedener Kulturen und von verschiedenen Musikerinnen und Musikern.	SuS unterscheiden Musikstücke unterschiedlicher Stile und kennen Musikstücke verschiedener Kulturen und von verschiedenen Musikerinnen und Musikern.	Klassik, Rockmusik und andere....

### 3. Zeitliche Festlegung

Die zeitliche Festlegung der Unterrichtseinheiten wird von der jeweiligen Lehrkraft vorgenommen. Jahreszeitliche Lieder, Hörbeispiele, Klanggeschichten etc. werden möglichst zu der jeweiligen Jahreszeit thematisiert.

### 4. Unterrichtswerke

Wir verwenden kein festes Lehrwerk. Wichtiges "Material" für den Musikunterricht sind die vorhandenen Instrumente im Instrumentenraum. Der Schlüssel hierfür hängt im Schrank im Lehrerzimmer. Viele Instrumente befinden sich auf Rollwagen, die schnell in den Musikraum geschoben werden können.

Mögliches Unterrichtsmaterial, wie CD's, Zeitungen, Bücher (z. B. Kolibri) befinden sich im Schrank des Instrumentenraums. Ab dem Oktober 09 besitzen wir die Materialien von "Fidelio"

(je 1 Schülerbuch, Kopiervorlagen, Lehrerhandbuch und CD) zu den 4 Grundschulklassen.

Erfolgreich eingesetztes Material zu einzelnen Einheiten ist in den jeweiligen Plänen enthalten.

## 5. Medienbildung im Musikunterricht

Ein sinnvoller Einsatz ausgewählter Medien kann eine wichtige Rolle spielen. Es werden sowohl analoge wie auch digitale Medien berücksichtigt.

## 6. Selbstständigkeit und kooperative Kompetenzen/ Kollaboration

Da der Musikunterricht nur einstündig erteilt wird, und gemeinsames Singen, sowie Klassenmusizieren einer genauen Anleitung bedarf, bieten sich folgende ausgewählte Bereiche und Themen zum selbstständigen und kooperativen Lernen an:

### **Selbstständiges Lernen im Fach Musik**

#### Musizieren und Gestalten:

Die Schüler erproben selbstständig Klangeigenschaften und nutzen diese für die Entwicklung musikalischer Abläufe (nach außermusikalischen) Vorgaben.

#### Umsetzen, Hören und einordnen:

Die Schüler entwickeln selbstständig Bewegungsgestaltungen zur Musik (Lieder, Tänze, Hörbeispiele).

Instrumente/ Notation / Komponist: Die Schüler erfahren diese Inhalte an Stationen oder in einer Werkstatt.

#### **Kooperatives Lernen/ Kollaboration im Fach Musik:**

Folgende Themen / Bereiche eignen sich zur Gruppen - oder Partnerarbeit:

- Geschichten verklanglichen
- szen. Spiel zu Liedern / Tänzen / Hörbeispielen
- Tänze, Werbelieder ausdenken
- Melodien bzw. instrumentale Begleitungen üben
- Das Leben eines Komponisten, die Oper...

Dabei können folgende Methoden angewandt werden:

- Gruppen-, bzw. Paarbildung mit Verabredungskarten, "Line-up", Memory...
- "Jigsaw": Bei Texten über einen Komponisten etc
- "Placemat", "Graffiti": Sammeln von Vorerfahrungen



## 7. Fachsprache und fachbezogene Hilfsmittel

Ausgehend von der Alltagssprache erfolgt eine sach- und altersangemessene Versprachlichung mit Hilfe von Fachbegriffen

### Glossar<sup>1</sup>

- Aerophone** Sammelbezeichnung für Instrumente, bei denen eine Luftsäule in Schwingung versetzt wird (Flöte, Saxophon).
- Aspektbezogenes** Ist bezogen auf bestimmte Aspekte eines Musikstücks (Instrumente, Gliederung durch Pausen, Dynamikverlauf, etc.) im Rahmen einer **Hören** Höraufgabe.
- Bordun** Bezeichnet einen ständig mitklingenden, gleich bleibenden Ton oder ein Intervall, z. B. ein Quintbass.
- Call – Response** Dient als Prinzip des Einübens von Liedern und rhythmischen Pattern. Ein Vorsänger singt / spielt einen kleinen Ausschnitt vor und die Gruppe singt / spielt diesen Ausschnitt nach.

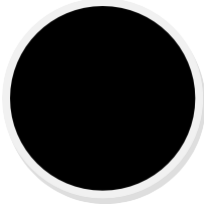
---

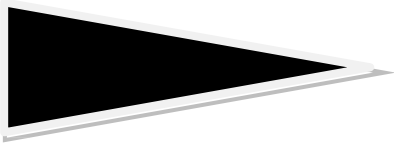


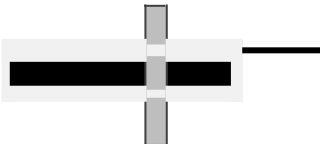
<sup>1</sup> Die hier gegebenen Erläuterungen dienen nur der Orientierung und erheben keinen Anspruch auf eine umfassende Beschreibung.  
Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium → Kerncurriculum für die Grundschule: Musik

- Chordophone** Sammelbezeichnung für Instrumente, die zur Tonerzeugung schwingende Saiten verwenden, die diese Schwingungen in der Regel auf einen den Klang verstärkenden Resonanzkörper übertragen (Violine, Harfe, Klavier).
- Dreiklang** Besondere Form eines musikalischen Zusammenklangs, der aus zwei gleichzeitig oder nacheinander erklingenden Terzen gebildet wird.
- Dynamik** Lautstärke in der Musik. Gebräuchliche Abstufungen sind: sehr leise (pianissimo – **pp**), leise (piano – **p**), etwas leise (mezzo-piano – **mp**), mittelstark (mezzo-forte – **mf**), laut (forte – **f**), sehr laut (fortissimo – **ff**), allmählich lauter (crescendo – cresc. oder <), allmählich leiser (diminuendo – dim. Oder >), laut, dann leise (forte piano – fp), plötzlich sehr laut akzentuiert (sforzando – sf).
- Ensemble** Eine Gruppe von Ausführenden wird in der Musik als Ensemble bezeichnet. Es gibt reine Vokalensembles, reine Instrumentalensembles und gemischte Ensembles (Orchester, Quartett, Band).
- Ensemblepraxis** Musizieren im Ensemble; dazu gehören Anleitung, Spieldisziplin, aufeinander Hören, das Spielen nach Dirigat, Tempo aufnehmen, Blickkontakt, gemeinsames Einsetzen, das Beachten musikalischer Zeichen (Lautstärke, Pausen ...);

**"Musik kommt aus der Stille und geht in die Stille".**

**Grafische Notation** Bei der grafischen Darstellung werden akustische Vorgänge zeichnerisch durch Symbole, Farben und Linienführungen ins Optische übertragen.

Punktklang		Einzelklang von kurzer Dauer, z. B. Holzblocktrommel (laut – leise)
------------	---	---

Schwebeklang (Klinger)		Einzelklang von langer Dauer; ausklingend, z. B. Triangel
Gleitklang		auf- und abgleitender Klang, z. B. Glissando auf Glockenspiel oder Metallophon
Bewegungsklang		schnelle Spielbewegung, z. B. schütteln, reiben, Trommelwirbel
Cluster		Zusammenklang aus vielen nebeneinander liegenden Tönen

**Idiophone**      Sammelbezeichnung für Instrumente, bei denen der schwingende Instrumentenkörper selbst und nicht eine Membran oder eine Saite den Ton erzeugt (z. B. Becken, Rassel oder Xylophon).

**Intervall**      Abstand zweier gleichzeitig oder nacheinander erklingender Töne.

**Kleines Schlagwerk** siehe Orff-Instrumentarium

**Membranophone** Sammelbezeichnung für Instrumente, bei denen der Klang durch Schwingungen gespannter Membranen (Haut, Fell) erzeugt wird (z. B. Pauke, Trommel).

**Metrum /  
Grunds Schlag**

Regelmäßig durchlaufender Schlag, auch "Puls" oder "Beat" (engl.) genannt.  
(alle gleich) 2/4 Takt



**Musikalische Parameter** Bezeichnung der einzelnen Dimensionen des musikalischen Wahrnehmungsbereichs wie Lautstärke, Tondauer, Tonhöhe, Klangfarbe, Tempo.

**Musikalische Prinzipien** Bezeichnung musikalischer Mittel der Gestaltung und des Ausdrucks wie Wiederholung, Veränderung (z. B. melodisch oder harmonisch) und Kontraste (z. B. rhythmisch, dynamisch, auf die Klangfarbe bezogen).

**Notationskonventionen** In der Regel werden Notationen von links nach rechts gelesen, höhere Töne sind dabei oben, tiefere Töne unten notiert. Grafische Notationen bilden Klangeigenschaften im Gegensatz zur traditionellen Notation analog ab: lange Töne sind lang, kurze Töne sind kurz dargestellt. Ein großer Punkt bezeichnet einen lauten Punktklang, ein kleiner Punkt bezeichnet einen leisen Punktklang.

**Orff-Instrumentarium** Klanggesten (körpereigene Instrumente): Klatschen, patschen, stampfen ...

Kleines Schlagwerk:

- Fellinstrumente (Trommeln, Pauken, Bongos, Congas ...)
- Rasselinstrumente (Kugelrassel, Chickenshake, Maracas, Cabaza, Schüttelrohre ...)
- Metallinstrumente (Triangel, Fingerzymbel, Becken, Glocken, Chimes, Schellenkranz ...)
- Holzinstrumente (Claves, Holzblocktrommel, Röhrentrommel, Kastagnetten, Guiro ...)

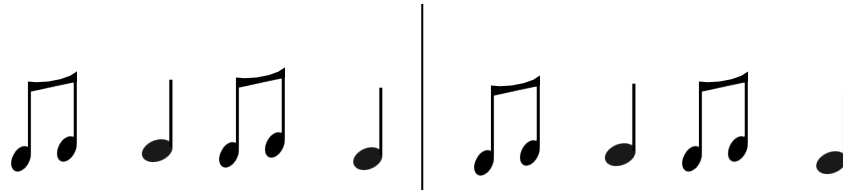
Stabspiele: Glockenspiel, Xylophon, Metallophon, Bassstäbe, Klangstäbe

**Ostinato**

Ständig wiederkehrende melodische, rhythmische oder harmonische Figur meist in der tiefsten Stimme gespielt.

**Pattern**

Ein- oder zweitaktige rhythmische, aber auch harmonische oder melodische Figuren, die mehrfach wiederholt werden. Bsp.: „Stadionphrase“



oder lateinamerikanische Phrasen



**Pa** – na – ma – **Pa** – na – ma – **Ku** - ba

**Rhythmical**

Ein rhythmisch gesprochener Text oder eine Lautfolge.

**Rhythmus**

Zeitliches Ordnungsprinzip der Musik auf der Grundlage des Taktes.



4/4 Takt





**Skalen** Tonleitern

**Soundwalk** "Klangspaziergang" auf einer zuvor festgelegten Route. Dabei darf nicht gesprochen werden. Die Aufmerksamkeit ist auf alle hörbaren Klänge und Geräusche gerichtet. Anschließend findet eine Auswertung in mündlicher bzw. schriftlicher Form im Klassenunterricht statt.

**Takt** Gliederung der Grundscläge durch Betonung (2er-Takt, 3er-Takt, 4er- Takt, usw.).

betont:  unbetont: 

4/4 

3/4 

**Tempo** Geschwindigkeit der Grundscläge.

**Tonraum** Für Kinder wird der Tonraum zum Singen von Liedern in der Regel in dem Bereich c' – f'' angegeben.

**Traditionelle Notation** Notationsweise von Musik im Notensystem mit fünf Linien. Die Form des Notenkopfes und die ggf. am Notenhals angebrachten Fähnchen oder Balken kennzeichnen die relative Dauer der Note. Die Tonhöhe wird durch die vertikale Position des Notensymbols im Notensystem angegeben.

**Tutti** Alle Stimmen (Gegensatz: Solo)

**Variierende Wiederholung /** Die wiederholte Ausführung rhythmischer oder melodischer Pattern, eines Motivs oder Lieds unter Veränderung des Tempos und der Lautstärke, ggf. auch der Tondauer, Tonhöhe oder Klangfarbe.

## Variantenbildung

### 8. Lernkontrollen

Da der Musikunterricht nur einstündig erteilt wird, werden keine benoteten Klassenarbeiten vorgeschrieben. Es wird allerdings empfohlen spätestens im 4. Schuljahr mindestens einen bepunkteten oder zensierten "Test" zu schreiben. Zum Ende der 3. Klasse könnte ein Test als eine Art "Quiz" / eigene Lernzielkontrolle durchgeführt werden.

Bei bestimmten Einheiten bieten sich mögliche schriftliche Überprüfungen an, wie z. B. Notenwerte, Tonleiter, das Leben eines Komponisten, Instrumente...

9. Zusammensetzung der Zeugnisnote ab Klasse 3:

1) Fachspezifische Leistungen 75%:

a) Bereitschaft und Interesse, produktiv am Unterrichtsgeschehen mitzuwirken)

b) fachpraktische Leistungen (szenische Darstellungen, Tänze, rhythmische Sicherheit, Tonsicherheit beim Singen, StimmSicherheit beim Kanon, Instrumentalspiel, Anwendung der Fachsprache...)

c) mündliche Leistungen (Quantität und Qualität der Beiträge zum Unterrichtsgespräch)

2) angemessenes Verhalten im Ensemble: (Rücksichtnahme, Partnerhilfe, Dirigat beachten, Verantwortung für die Instrumente, sachgerechtes Auf- und Abbauen der benötigten Instrumente): 20%

3) schriftliche Leistungen (Quiz, Mappe): 5% (10% bei angekündigtem Test, dann nur 20% bei 1b (Fachpraktische Leistung)

Name	1a) Bereitschaft und Interesse Produktiv an sämtlichen Unterrichtsinhalten mitzuarbeiten  35%	1b) fachpraktische Leistungen  szen. Darstellungen, Tänze, Sicherheit: rhythm. und melod. Begeleitung; Singen (Töne und Text, eigene Stimme im Kanon); Fachsprache  25%	1c) mündliche Mitarbeit  Quantität und Qualität der Beiträge zum Unterrichtsgespräch  15%	2) angemessenes Verhalten im Ensemble  Rücksichtnahme, Partnerhilfe, Dirigat beachten, Verantwortung für die Instrumente, sachgerechtes Auf- und Abbauen der benötigten Instrumente 20%	3) Schriftl. Leistungen  Quiz, Mappe  5% <sup>2</sup>	Zensur	



## 10. Differenzierungsmaßnahmen

Durch die im Unterrichtskonzept verankerten Bausteine ergibt sich einerseits eine Differenzierung durch Ansätze selbstständigen Arbeitens, da die Schüler nach ihren eigenen Fähigkeiten arbeiten können. Außerdem kann der Lehrer z. B. beim Instrumentalspiel unterschiedlich schwere Begleitstimmen zuordnen. Andererseits ergibt sich eine Differenzierung durch kooperative Lernformen, in denen sich die Schüler gegenseitige Hilfestellung geben können.

## 11. Wettbewerbe, Projekte, außerschulische Lernorte

Mögliche außerschulische Lernorte sind z. B. "Das klingende Museum" in Hamburg, Besuch von Theatervorstellungen...

Es werden in regelmäßigen Abständen „Schulaufführungen“ von Grundschulklassen, sowie von Musik – AG´s durchgeführt:

- Weihnachtskonzert am 17.12.08 in der 3./4. Stunde (Grund- und Hauptschulklassen, AG´s)
- Sommerkonzert am 18.09.09 um 17 Uhr: Band, Orchester, Klassen 3-4, Musical – AG
- Jährliche Sommerkonzerte seit 2008
- Termin für das nächste Sommerkonzert ist noch nicht genau festgelegt, ca. 2 Wochen vor den Sommerferien
- Besuch von Orchesterklassen aus anderen Schulen (IGS, GaK) zum Vorstellen der Orchesterinstrumente